

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2013 · Nummer 1 · Freitag, den 11. Januar 2013

An der Spielstraße





*Wir wünschen unserer Hohndorfer Bürgerschaft
und den Leserinnen und Lesern des Gemeindespiegels
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!*

*Der Bürgermeister
Der Gemeinderat
Die Gemeindeverwaltung*

Neues wird geschehen, Verborgenes ist noch unbekannt.
Erwartungen, Wünsche und Vorsätze werden genannt.
Doch was sich erfüllt und wie sich kommende Tage gestalten –
unser Leben liegt allein in Gottes Hand und Walten.

Neues wird geschehen, wohl dem, der sich weiß geborgen.
Wer Hoffnung und Vertrauen hat, macht sich keine Sorgen.
Nur das, was uns näher bringt zum Ziel, lässt Gott gescheh'n.
So lernen wir Gott im Leiden und in der Freude versteh'n.

Neues wird geschehen, was wird sich ereignen in der Welt?
Wird auch das neue Jahr von Kriegen schwer entstellt?
Gott sitzt im Regiment, in Gerechtigkeit hält Er Gericht.
Zu den Seinen spricht Er, Kind fürchte dich nicht“.

Autor: Ursula Wulf



Amtliche Bekanntmachung | Informationen

Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 15. Dezember 2012

Elke Kaufmann	zum 73. Geburtstag
Günter Planert	zum 79. Geburtstag
Herta Rosenlöcher	zum 74. Geburtstag
Brigitte Schätzer	zum 70. Geburtstag

am 16. Dezember 2012

Renate Scholze	zum 75. Geburtstag
----------------	--------------------

am 17. Dezember 2012

Ilse Exner	zum 83. Geburtstag
Klaus Plechac	zum 71. Geburtstag

am 18. Dezember 2012

Renate Tautenhahn	zum 78. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 20. Dezember 2012

Barbara Schilling	zum 74. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 21. Dezember 2012

Hannchen Jenkner	zum 89. Geburtstag
------------------	--------------------

am 22. Dezember 2012

Margret Brink	zum 76. Geburtstag
Dr. Heinz Kollert	zum 75. Geburtstag
Helmut Krause	zum 74. Geburtstag

am 23. Dezember 2012

Günter Dietschold	zum 72. Geburtstag
Bernd Lademann	zum 70. Geburtstag
Christa Schneider	zum 76. Geburtstag

am 24. Dezember 2012

Werner Nestler	zum 89. Geburtstag
Irmgard Scheibner	zum 84. Geburtstag
Marita Schettler	zum 74. Geburtstag

am 25. Dezember 2012

Herbert Hille	zum 77. Geburtstag
---------------	--------------------

am 26. Dezember 2012

Peter Prüstel	zum 73. Geburtstag
Traudel Tetzner	zum 70. Geburtstag

am 28. Dezember 2012

Johanna Große	zum 85. Geburtstag
Ruth Brand	zum 78. Geburtstag

am 30. Dezember 2012

Elfriede Fliegner	zum 76. Geburtstag
Ilse Hennig	zum 92. Geburtstag
Egon Müller	zum 77. Geburtstag
Gertraud Scheibner	zum 74. Geburtstag

am 31. Dezember 2012

Leni Hackenberger	zum 76. Geburtstag
Erika Müller	zum 73. Geburtstag
Lotte Winkler	zum 85. Geburtstag

am 01. Januar 2013

Gerd Bösl	zum 72. Geburtstag
Eberhard Görke	zum 81. Geburtstag
Manfred Klose	zum 71. Geburtstag

am 02. Januar 2013

Ilse Ratsch	zum 88. Geburtstag
Manfred Scholz	zum 82. Geburtstag
Helgard Spörl	zum 70. Geburtstag

am 03. Januar 2013

Gudrun Böhm	zum 73. Geburtstag
Hanna Kranz	zum 76. Geburtstag

am 04. Januar 2013

Werner Tremel	zum 84. Geburtstag
---------------	--------------------

am 05. Januar 2013

Helga Götz	zum 76. Geburtstag
------------	--------------------

am 06. Januar 2013

Helga Trautner	zum 73. Geburtstag
----------------	--------------------

am 07. Januar 2013

Günter Nestler	zum 80. Geburtstag
Renate Wilhelmi	zum 72. Geburtstag

am 08. Januar 2013

Marga Schnerr	zum 82. Geburtstag
Klaus Vogel	zum 72. Geburtstag

am 10. Januar 2013

Eckhard Buttgerit	zum 73. Geburtstag
Johannes Geringswald	zum 76. Geburtstag
Ruth Weißer	zum 80. Geburtstag

am 11. Januar 2013

Marga Dietrich	zum 79. Geburtstag
Barbara Jahn	zum 74. Geburtstag

Mitteilungen aus dem Amt

Hürra Nachwuchs!

Hohndorfs Dezemberkinder

Tim Arthur Jens Rother
Eltern: Yvonne und Jens Rother

Michel Junghans
Eltern: Susann Junghans und André Dämmig

Nimrat Kaur Nagra
Eltern: Navneet und Rajinder Nagra

Elias Pötzsch
Eltern: Tanja und David Pötzsch

Wir gratulieren den Eltern ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Nachwuchs.

Die goldene Hochzeit und somit den
50. Hochzeitstag
feierten im Dezember 2012

Peter und Monika Prüstel.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2013

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Februar	30.01.2013	08.02.2012
März	27.02.2013	08.03.2013
April	03.04.2013	12.04.2013
Mai	01.05.2013	10.05.2013
Juni	05.06.2013	14.06.2013
Juli	03.07.2013	12.07.2013
August	31.07.2013	09.08.2013
September	04.09.2013	13.09.2013
Oktober	02.10.2013	11.10.2013
November	30.10.2013	08.11.2013
Dezember	04.12.2013	13.12.2013

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** Ina Gerling

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Weihnachtsüberraschungsbesuch im Rathaus

Ist es doch zu einer schönen Tradition geworden, dass die Kinder der ortsansässigen Kindertagesstätten das Rathaus besuchen und die Mitarbeiter auf die Weihnachtszeit einstimmen wollen. So konnten die künftigen Schulanfänger der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ mit Stolz ihre vorgetragenen Weihnachtslieder und -gedichte präsentieren. Die Kinder des christlichen Kindergartens „Saatkorn“ führten ihr mit Liebe einstudiertes Krippenspiel auf.



Kinder der Rappelkiste beim Weihnachtsgedicht

Alle Kinder haben sich sehr viel Mühe gegeben und wurden mit reichlich Beifall belohnt. Als kleine Anerkennung durfte sich jedes Kind über einen Naschbeutel freuen. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei den beiden Kindertageseinrichtungen für die abwechslungsreichen Programme. Freuen wir uns schon wieder darauf, wenn es heißt: „Heute besuchen uns die Kindertageseinrichtungen mit einem weihnachtlichen Programm“.



Kinder des „Saatkorns“ bei der Aufführung des Krippenspiels



Mitteilungen aus dem Amt

■ Sternsingeraktion 2013: Für Gesundheit in Tansania und weltweit

Kindergesundheit darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Gleich wo und unter welchen Umständen ein Kind geboren wird: Es ist ein Kind Gottes und hat ein Recht darauf, in Würde aufzuwachsen, sich zu entwickeln und zu leben.

Tansania, das Beispielland der Sternsingeraktion 2013, ist politisch stabil und leidet nicht akut unter Naturkatastrophen. Dennoch stirbt jedes zehnte Kind vor seinem fünften Lebensjahr. Hauptursache für die Säuglings- und Kindersterblichkeit ist die Armut der meisten Menschen in Verbindung mit einem unzureichenden Gesundheitssystem. Es gibt zu wenige Krankenhäuser und Gesundheitsstationen, die Ausstattung mit Medikamenten und medizinischem Gerät ist ungenügend. Außerdem fehlt qualifiziertes medizinisches Personal. So gab es im Jahr 2008 in ganz Tansania nur 100 Kinderärzte – viel zu wenige angesichts einer Bevölkerung von 44 Millionen Menschen, von denen etwa jeder Zweite jünger ist als 15 Jahre.

Die Aktion Dreikönigssingen setzt sich für die Umsetzung des Kinderrechts auf Gesundheit ein – in Tansania und weltweit.

Voraussetzung dafür ist eine basisorientierte, allen zugängliche

Gesundheitsversorgung und eine umfassende Aufklärung der Bevölkerung in Fragen der Vorsorge, Hygiene und Vermeidung von Gesundheitsrisiken. Hier setzt die Hilfe der Sternsinger an.

Die Sternsinger fördern die Ausbildung von Kinderärzten und unterstützen Aufklärungsprogramme, die Kinder und Jugendliche für Themen der Gesundheitsvorsorge sensibilisieren.

In Krankenhäusern, Gesundheitsstationen und ambulanten Diensten helfen unsere Projektpartner kranken Kindern, gesund zu werden.

Am 5. Januar besuchten die Sternsinger traditionell auch den Bürgermeister, um für die Kinder in Tansania eine Spende einzusammeln, welche natürlich gern übergeben wurde.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurde der Segensspruch 20*C+M+B+13 an die Tür geschrieben und ein Erinnerungsfoto geschossen.

Wir danken den Sternsängern, die ihre Freizeit opfern, um notleidenden Kindern zu helfen und wünschen, dass diese wichtige Aktion von großem Erfolg gezeichnet ist.



Keiner wird vergessen

Auch im vergangenen Jahr besuchte in der Vorweihnachtszeit der Bürgermeister ehemalige Hohndorfer Bürger in den umliegenden Seniorenheimen.

Die Reiseroute umfasste

- Seniorenheim Heinrichsort GmbH
- HEWAG Seniorenstift Lichtenstein
- AWO Seniorenzentrum
- Cura Seniorenzentrum
- PRO Civitate gGmbH Jahnsdorf
- Katharinenhof Hartenstein

- AZURIT Seniorenzentrum
- Sebiorenzentrum Hohenstein-Ernstthal
- Stadtmission Chemnitz
- Alten- und Pflegeheim Lugau

Viele Erinnerungen wurden in den zwanglosen Gesprächen an die ehemalige Heimat wieder ins Gedächtnis gerufen. Natürlich interessierten sich die Bewohner für Neuigkeiten aus Hohndorf. Mit dem Versprechen, im neuen Jahr wieder zu kommen, verabschiedete sich Herr Groschwitz. Zur Vorfreude auf das Fest erhielt jeder ein kleines Geschenk.

Finalistin geehrt

Die erste Ehrung im neuen Jahr durch Bürgermeister Matthias Groschwitz wurde am 3. Januar im Bürgermeisteramt vollzogen. Eingeladen hatte das Gemeindeoberhaupt Charlotte Kricke von der Poststraße. Der Grund dafür war eine Auszeichnung im Malwettbewerb der Organisation „Word Peace Prayer Society“.

„Möge Frieden auf Erden sein“, war Thema im Ethikunterricht der 14-jährigen Hohnsdorferin Charlotte Kricke, die die Internationale Mittelschule Niederwürschnitz besucht. Hierzu wurde zum Mal- und Aufsatzwettbewerb durch die Organisation „World Peace Prayer Society“ aufgerufen. Ziel dieser Organisation ist es, Menschen aller Länder unserer Erde zusammenzubringen. Das aktuelle Thema dazu lautete „Mein Held – meine Heldin“. Charlotte entschied sich, Ihre Gedanken dazu bildlich darzustellen.

Das Bild erklärt sie wie folgt: Ein Held ohne Gesicht, mit einer Papiertüte auf dem Kopf, da jeder von uns auf seine Weise ein Held ist, die Erdkugel, das Thema des Un-

terrichts „Möge Frieden auf Erden sein“, die weiße Taube als Symbol des Friedens, ein Herz als Symbol der Liebe, die Sonne, die Licht bringt, der Regenbogen als Symbol der internationalen Friedensbewegung, der Notenschlüssel für Musik, die die Völker verbinden.

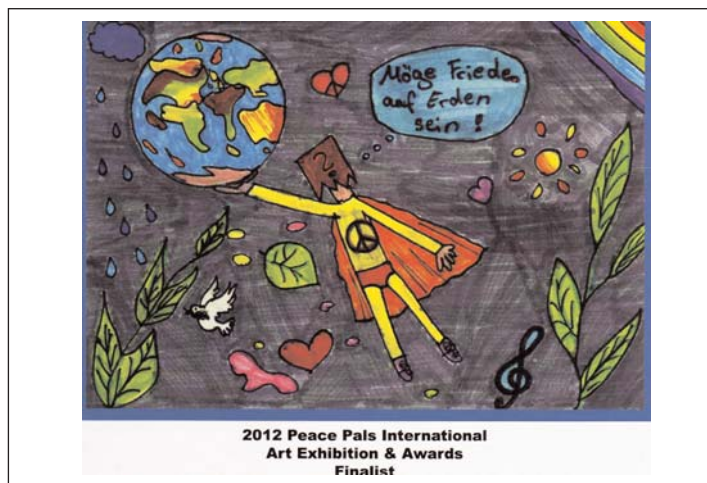
Mit dieser Darstellung gelang es ihr beim internationalen Wettbewerb, an denen sich 3000 Kinder aus über 40 Ländern beteiligten, unter die ersten 20 Finalisten zu gelangen. In einer gemütlichen Runde, denn auch ihre Schwester und Eltern waren natürlich mit ins Gemeindeamt eingeladen, erzählte Charlotte, wie gut es ihr in der Niederwürschnitzer Schule gefällt. Auch eine deutliche Begeisterung und lobende Worte für die Lehrkräfte fehlten dabei nicht. Außer dem Malen, beschäftigt sich Charlotte obendrein mit dem Musizieren und Tanzen. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war für sie auch das Schulkonzert mit Maite Kelly. Auch über ihre Sprachreise nach England plauderte die etwas schüchterne Charlotte voller Begeiste-



rung. Ihre nächste Sprachreise könnte sich Charlotte in Irland vorstellen.

Der Bürgermeister gratulierte der Finalistin zu ihrem Erfolg und überreichte ein Geschenk als Anerkennung für die wirklich tolle Leistung. Weiter so!

Bis zum 26. Januar werden 80 bis 100 Zeichnungen von Teilnehmer aus aller Welt, die sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben, in der Niederwürschnitzer Mittelschule ausgestellt.



Im Gemeinderat am 14. Dezember 2012 beschlossen:

- **Beschluss-Nr. 31/2012:** Der Gemeinderat beschließt die Wirtschaftsplanung 2013 für den Hohndorfer Gemeindegewald.
- **Beschluss-Nr. 32/2012:** Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Flurstücke 163/76 sowie 163/87 an die Antragsteller.
- **Beschluss-Nr. 33/2012:** Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Flurstücke 320/91 sowie 320/93 an die Antragsteller.
- **Beschluss-Nr. 34/2012:** Der Gemeinderat beschließt die Erstattung von Studiengebühren/Semesterbeiträgen im Haushaltsjahr 2013.
- **Beschluss-Nr. 35/2012:** Der Gemeinderat beschließt die Auszahlung des Leistungsentgeltes 2012 an die anspruchsberechtigten Beschäftigten.

Einladung zur Gemeinderatssitzung



Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet

am Freitag, dem 22. Februar 2013, um 18.30 Uhr, im Ratssaal statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Ratssitzungstermine im Jahr 2013 – Änderungen vorbehalten!

22.02.2013

12.04.2013

24.05.2013

28.06.2013

20.09.2013

15.11.2013

13.12.2013



■ Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2013 war der 01.01.2013.

Die Meldebögen wurden Ende Dezember 2012 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt. Sollten Sie bis zum 01.01.2013 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 16 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (Sächs-AGTierSG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zweckgehalten werden. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.



Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

■ Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Katastervermessungsarbeiten an Flurstücksgrenzen im Bereich der Gemeindestraße „Plutostraße“ in der Gemeinde Hohndorf, Gemarkung Hohndorf

Adressat:

Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte für folgende Flurstücke der Gemeinde Hohndorf, Gemarkung Hohndorf: 109/3, 109/6, 109/7, 109/10, 109/11, 536/23, 536/24, 536/25, 544 a, 544 b, 545/1, 554/1, 554 b, 555, 555 a, 555 c, 556, 558/9, 558/14 und 600/2.

Grenzen der oben genannten Flurstücke sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140) bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die oben benannten natürlichen oder juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, sich im Rahmen von § 16 Abs. 3 SächsVermKatG zum Grenzverlauf zu äußern.

Anlass der Grenzbestimmung ist die durch die Gemeinde Hohndorf beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Rigo Ossig (Stollberger Straße 34, 09385 Lugau, Tel.: 037295/6010) beantragte Katastervermessung zur Schlussvermessung der „Plutostraße“ im Bereich von der „Hauptstraße“ bis zum Grundstück Plutostraße 13.

Mit der Katastervermessung sollen neue Flurstücksgrenzen erstmalig im Liegenschaftskataster festgelegt (Grenzfeststellung) und bestehende Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen (Grenzwiederherstellung) werden.

Der Grenztermin findet am Freitag, dem 25. Januar 2013 um 8:00 Uhr statt (Treffpunkt: am Beginn der „Plutostraße“ in Höhe des Wohnhauses Hauptstraße 19 a).

Wegen der Vielzahl der Beteiligten bitte ich diejenigen, die am Grenztermin teilnehmen wollen, um telefonische Rücksprache, um Treffpunkt und Uhrzeit flurstücksbezogen vereinbaren zu können. Für den Fall ihres Erscheinens zum Grenztermin werden die Beteiligten gebeten, ihren Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis, Reisepass oder Dienstausweis und eine vom jeweiligen Beteiligten unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.

Im Anschluss an die Anhörung zur Grenzbestimmung soll die Anhörung zum Verwaltungsverfahren der Abmarkung dieser Flurstücksgrenzen erfolgen, wozu die Beteiligten hiermit ebenfalls eingeladen werden. Abmarkung ist nach § 17 SächsVermKatG das Einbringen von festen, dauerhaften und örtlich erkennbaren Grenzmarken zur Kennzeichnung des örtlichen Grenzverlaufs. Flurstücksgrenzen können auch ohne Anwesenheit der Beteiligten oder eines Bevollmächtigten bestimmt und abgemarkt werden. Die Ergebnisse von Grenzbestimmung und Abmarkung werden bei Abwesenheit schriftlich oder durch Offenlegung bekannt gegeben.

Lugau, den 20. Dezember 2012

gez. Dipl.-Ing. Rigo Ossig
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Schönstes Titelbild



Achtung - Ihre Meinung ist gefragt!

Das neue Jahr hat begonnen und somit auch wieder unser Wettbewerb

„Schönstes Titelfoto des Jahres 2012“.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Hohndorfer Gemeindespiegels, hiermit stellen wir Ihnen noch einmal alle Titelfotos des vergangenen Jahres vor und möchten Sie bitten, an unserem kleinen Wettbewerb um das schönste der 12 Titelbilder teilzunehmen.





2012 gesucht ...



Haben Sie Ihren Favoriten bestimmt, senden Sie bitte bis spätestens **30.01.2013** eine Karte unter dem Kennwort „Schönstes Titelfoto des Jahres 2012“ an die Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf.

Der Gewinner, welcher aus allen Einsendungen ermittelt wird, erhält sein Bild aus den Händen des Bürgermeisters mit einem schmucken Rahmen im Format 30 x 45 cm. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, denn Ihre Meinung ist uns wichtig!



Schiller



■ Entsorgungstermine im Ortsgebiet Hohndorf 2013

Restabfall	14-täglich Montag, gerade Kalenderwoche: 21.01./ 04.02./ 18.02./ 04.03./ 18.03./ Di. 02.04.* / 15.04./ 29.04./ 13.05./ 27.05./ 10.06./ 24.06./ 08.07./ 22.07./ 05.08./ 19.08./ 02.09./ 16.09./ 30.09./ 14.10./ 28.10./ 11.11./ 25.11./ 09.12./ 23.12.
Sondertour Restabfall	14-täglich Donnerstag, ungerade Kalenderwoche: 17.01./ 31.01./ 14.02./ 28.02./ 14.03./ 28.03./ 11.04./ 25.04./ Fr. 10.05.* / Fr. 24.05.* / 06.06./ 20.06./ 04.07./ 18.07./ 01.08./ 15.08./ 29.08./ 12.09./ 26.09./ 10.10./ 24.10./ 07.11./ Fr. 22.11.* / 05.12./ 19.12.
Papiertonne	4-wöchentlich Mittwoch: 16.01./ 13.02./ 10.04./ 08.05./ 05.06./ 03.07./ 31.07./ 28.08./ 25.09./ 23.10./ Do. 21.11.* / 18.12.
Sondertour Papiertonne	4-wöchentlich Mittwoch: 23.01./ 20.02./ 20.03./ 17.04./ 15.05./ 12.06./ 10.07./ 07.08./ 04.09./ 02.10./ 30.10./ 27.11./ Di. 24.12.
Bioabfall	Januar-März und Dezember: 14-täglich Montag, gerade Kalenderwoche: 21.01./ 04.02./ 18.02./ 04.03./ 18.03./ 09.12./ 23.12. April-November: Montag, wöchentlich Di. 02.04.* / Di. 21.05.*
Biotonne Sondertour	14-täglich Donnerstag, ungerade Kalenderwoche: 17.01./ 31.02./ 14.02./ 28.02./ 14.03./ 28.03./ 11.04./ 25.04./ Fr. 10.05.* / Fr. 24.05.* / 06.06./ 20.06./ 04.07./ 18.07./ 01.08./ 15.08./ 29.08./ 09.09./ 26.09./ 10.10./ 24.10./ 07.11./ Fr. 22.11.* / 05.12./ 19.12.
Biotonnenwäsche	Montag, 09.09.2013
Gelber Sack	Montag, ungerade Kalenderwoche: 14.01./ 28.01./ 11.02./ 25.02./ 11.03./ 25.03./ 08.04./ 22.04./ 06.05./ Sa. 25.05.* / 03.06./ 17.06./ 01.07./ 15.07./ 29.07./ 12.08./ 26.08./ 09.09./ 23.09./ 07.10./ 21.10./ 04.11./ 18.11./ 02.12./ 16.12.
Weihnachtsbäume	Montag, 14.01.2013
Sondertour Weihnachtsbäume	Dienstag, 22.01.2013

Achtung! * Verlegung des Entsorgungstermins auf Grund von Feiertagen

Verkaufs- und Ausgabestellen	Restabfall	Sperrabfallkarte	Gelbe Säcke
Schreibwaren Weinhardt, Schafgartenweg 1	Ja	Ja	Ja
Blumenboutique Schnerr, Neue Straße 16	Ja	Ja	Ja
Getränke Lippert, Poststraße 24	Nein	Nein	Ja

Straßenverzeichnis Sondertour:

Am Steigergarten 1 - 7, 9, 11



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages
Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages
Sonntag, Sonntag,
Feiertag und Brückentag: 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages
Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00-11.00 Uhr statt!

12.01.13 ZÄ Apostel, Tel. 037295/3133
13.01.13 Dorfstraße 113 a, 09385 Erlbach-Kirchberg
19.01.13 Dr. med. U. Tischendorf, Tel. 037298/2625
20.01.13 W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00-08.00 Uhr | Samstag 12.00-08.00 Uhr | Sonn-/Feiertag 08.00-08.00 Uhr

07.01.-14.01.13: Adler Apotheke Thalheim, Tel. 03721/84194 14.01.-21.01.13: Concordia-Apotheke Oelsnitz, Tel. 037298/2653
21.01.-28.01.13: Neue Apotheke Niederwürschnitz, Tel. 037296/6406

Aus den Kindertagesstätten



■ Gelungenes Vereinstreffen der „Saatkörner“

Die „Saat“ ist reichlich aufgegangen. Diesen Eindruck hatte ich schon zu Beginn des Vereinstreffens am 2. November 2012, zu dem wir als ganze Familie herzlich in den Christlichen Kindergarten „Saatkorn“ nach Hohndorf eingeladen waren. Als ehemalige Erzieherin und Mitglied des Trägervereins, war ich sehr dankbar für dieses Vereinserlebnis zum Abschluss des Feierjahres "10 Jahre Kiga Saatkorn" und nutzte mit meiner Familie diesen Anlass, um nach über fünf Jahren den Kindergarten wieder einmal zu besuchen.

Entgegen den schlechten Wetterprognosen, starteten wir dieses Treffen bei guten Bedingungen mit gemeinsamem Drachensteigen, erlebten anschließend gemeinsame Zeit mit wertvollen Gesprächen und einem schönen Urlaubsbilderrückblick und durften uns zum krönenden Abschluss am Festessen der Familie Schmidt erfreuen.

Für mich persönlich war es ein besonderer Tag, da ich einigen ehemaligen kleinen „Saatkörnern“ aus meiner damaligen Erzieherzeit begegnet bin und erleben durfte, wie aus ihnen schöne, stattliche junge Menschen geworden sind. Und um mit diesem Bild zu

sprechen: Aus dem wunderbaren Saatkorn „Christlicher Kindergarten“, der vor 10 Jahren hier in Hohndorf eröffnet wurde, ist im Laufe der Jahre und gerade in der letzten Zeit durch die stetige bauliche und konzeptionelle Erweiterung eine schöne, stattliche Pflanze geworden, die nun ihre Umgebung mit ihrer Schönheit und ihrer Ausstrahlung erfreut.

Ich selbst bin sehr dankbar für diese Zeit, die ich hier mit den großen und kleinen Saatkörnern verbringen konnte, wächst doch nun ein Stück entfernt in Mittelsachsen aus einem kleinen Saatkorn eine weitere schöne Pflanze heran und bringt viele Früchte hervor...

Ein ganz herzliches Dankeschön im Namen aller Vereinsmitglieder für diesen gelungenen Tag und weiterhin alles Gute und Gottes Segen für die weitere „Blütezeit“.

Susan Ranfeld

*Vereinsmitglied Christl. Kiga Saatkorn e.V. und
Leiterin (i. Elternzeit) Christl. Kiga Entdeckerland e.V.,
Schellenberg*



■ Kinder bringen Freude von Haus zu Haus – Krippenspielprojekt der Schulanfänger

Kinder haben andere Augen, andere Ohren, andere Herzen, als wir Erwachsenen. Sie erleben die Advents- und Weihnachtszeit sehr ursprünglich-direkt. Mit ihrem kindlichen Wesen werden sie zu glaubhaften, mitreißenden Botschaftern des Christfestes.

So ist es mittlerweile in unserer Kita wertvolle Tradition geworden, dass die Schulanfänger mit einem Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte gestalten. Es ist immer dasselbe Spiel, was je nach Anzahl und Persönlichkeit der Schulanfänger neu lebendig wird. Darin laden die Kinder mit dem bekannten Lied ein: „Zur Krippe her kommt in Bethlehems Stall! Und seht was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht“. Weihnachten berühren sich Himmel und Erde. Gott wurde in Jesus Christus Kind und Retter. Licht siegt über die Dunkelheit. Die Freude der Kinder wirkt ansteckend - auch wir Erwachsenen dürfen uns darüber kindlich freuen.

Dieses Jahr waren 17 Schulanfänger und 2 „Nachwuchsspieler“ mit großem Eifer an diesem Projekt beteiligt. Das Krippenspiel ist immer ein wichtiger Teil unserer Kinderweihnachtsfeier, da lauschen die Jüngeren gespannt den Großen. Die Spannung löst sich dann erst in der folgenden Bescherung und dem fröhlichem Freispiel mit dem neuen Spielzeug auf.

Doch die Kinder tragen die frohe Botschaft auch in unseren Ort hinaus – zu den Senioren der Kirchgemeinde, zu den Mitarbeitern

ins Rathaus und zur Weihnachtsfeier der Flieger-Stiftung. Letzterer Auftritt war neu und ein richtig großer. Wir freuen uns über die wachsende Verbindung! Erstmals standen die Spieler im vollbesetzten Weißen Lamm auf einer richtigen Bühne und sprachen durchs Mikro. Die Kinder waren voll bei der Sache und gingen in ihren Rollen richtig auf. Eindrucksvoll forschten z. B. die Weisen (Schulanfänger!) in ihren Schriftrollen. In absoluter Stille lauschte ein großes Publikum aus Bewohnern der Flieger-Stiftung, ihren Angehörigen sowie vielen Kindergarteneltern. Die Botschaft kam an – eine besondere Atmosphäre der Andacht, der Freude und des Friedens erfüllte den Saal.

Die Kinder ernteten viel Dank. Den Dank möchten wir weitergeben – an die Eltern der Schulanfänger für ihre Unterstützung und an Gott.

Nun ist der Alltag 2013 eingezogen. Das Neue Jahr liegt vor uns wie ein unbeschriebenes Buch. Was wird es bringen? Wir haben Pläne und Vorhaben. Doch das Gelingen liegt nicht in unserer Hand. Dazu brauchen wir Gottes Segen und SEIN Licht. Möge es ein gutes Jahr für uns und Sie, liebe Leser(innen) werden, das wünschen

*Dagmar Bochmann, Josefine Schelter
und das gesamte Saatkorn-Team*



■ Der Weihnachtsmann kommt

Am 20.12.2012 besuchten die Weihnachtsmänner unsere Rappelle. Wie in jedem Jahr, wurden sie bereits vor dem Kindergarten von allen Kindern und vielen Eltern erwartet und mit Weihnachtsliedern begrüßt. Ihre Säcke waren groß und bis zum Rand gefüllt mit neuen Spielsachen. Doch zum Spielen blieb nur wenig Zeit,

denn um 10.00 Uhr begann das Märchenspiel „Frau Holle“, welches die Erzieherinnen aufführten. Staunende Augen und lachende Gesichter zeigten uns, dass das Märchen allen gefallen hat.

Heike Schütze





Gedicht zum Neuen Jahr

Peter Rosegger

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid,
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass,
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre doch was!
Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh',
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du,
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut!
Kein Trübsal und Dunkel, ein bisschen mehr Licht,
Kein quälend Verlangen, ein bisschen mehr Verzicht,
Und viel mehr Blumen, solange es geht,
Nicht erst auf Gräbern – da blüh'n sie zu spät!

**Das Team der Kindertagesstätte Rappelkiste
wünscht allen Lesern des Hohndorfer
Gemeindespiegels ein gutes Neues Jahr,
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.**

Rätsellecke

Hallo Kinder,

entweder hattet Ihr keine Lust, so einen langen Rätseltext zu lesen oder Ihr kennt Euch in der Märchenwelt nicht aus. Auf nur drei Einsendungen stand die richtige Lösung.

Das Feuerzeug, Tischlein deck dich, Der Wolf und die sieben Geißlein.

1. Platz: Noah Wolf | 2. Platz: Lisa Reimann | 3. Platz: Michelle Lange

Herzlichen Glückwunsch!



Tierisch

Im Herbst hatte ich viel Zeit. Da kam mir eine Idee und ich werkelte und bastelte in meiner Werkstatt herum. Als ich fertig war, stellte ich vor unserem großen Haus mein kleines gebautes Haus auf und legte mich auf die Lauer. Und tatsächlich, viele kleine Gäste flogen ein und aus. Was ist das?

Als ich kürzlich, nach den Weihnachtsfeiertagen, einen Verdauungsspaziergang durch den Wald unternahm, sah ich ein recht putziges Tier. In einem Baum sah ich sein Nest. Von da aus startete es seinen Ausflug und hüpfte und schlüpfte durch das Geäst. Seine Lieblingsspeise sind Nüsse und Bucheckerle. Es ist kein Vogel. Welches Tier meine ich?

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum 30. Januar 2013 an den Rätselfuchs. Viel Spaß!

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefonnummer: 037298-14630

- Donnerstag, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Freitag, 19:00 Uhr
Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
- Sonntag, 9:30 Uhr
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- Sonntag, 17:00 Uhr
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

13.01. Hält Gott dich persönlich für wichtig?
20.01. Hast du den Geist eines Evangeliumsverkündigers?
26.01. und 27.01.: Kreiskongress der Zeugen Jehovas in
Glauchau, Grenayer Str. 3, Motto: „Behüte deinen Sinn“
03.02. Sicherheit in einer unruhigen Welt
10.02. Du wirst ernten, was du säst

Behüte deinen Sinn“

Dies ist das Motto der 2-tägigen Veranstaltung am 26.01. und 27.01. in Glauchau.

Jesus lehrte seine Jünger, Jehova Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Sinn zu lieben (Matthäusevangelium, Kapitel 22, Vers 37, 38).

Folgende Fragen werden u. a. beantwortet:

- Warum forderte Jesus uns auf, unseren Sinn zu behüten?
- Welche Gesinnung sollten wir überhaupt haben?
- Von welchem Nutzen ist richtiges Nachsinnen?
- Wie können wir unser Denken von Gott formen lassen?
- Wie können Männer, Frauen, Eltern, Kinder und Jugendliche zum Familienglück beitragen?

Wir leben in einer sehr schnelllebigen Stressgesellschaft und sind ständig abgelenkt. Das anhand der Bibel dargebotene Programm sollte einem helfen, einmal innezuhalten und seine Gedanken zu analysieren. Jehovas Zeugen vor Ort sind auch Ihnen gern dabei behilflich.

Andrè Preischel

Weitere Informationen unter www.hohndorf.com

Kirchennachrichten

Krippenspiele in der Hohndorfer Kirche – Weihnachten 2012

■ „Ein Platz für Gott“

...dies war der Titel des diesjährigen Krippenspiels am Heiligabend in unserer Kirche. Es war ein Stück, welches ich ausgesucht hatte, weil es sowohl in der heutigen Zeit spielt, als auch die ganz traditionelle Weihnachtsgeschichte darstellte. Und man konnte daran gut sehen, dass es schon damals und auch noch heute, in manchen Situationen, Familien und Häusern eben keinen Platz für Gott gibt.

Ganz am Anfang spielte das Stück in unserer heutigen Zeit und zwar in einer ganz besonderen Situation, die eigentlich jeder kennt, eine sogenannte Stresssituation – nämlich beim Aufstellen der Weihnachtsbäume und dem Schmücken der Wohnung. Ein entnervter Vater, der lieber Fußball gucken möchte, anstatt die Wohnung zu schmücken, den jede Veränderung stört und der auf seinen geliebten Fernsehsessel aus platztechnischen Gründen verzichten soll. Eine Mutter, die gerne alles schnell aufstellen möchte und ein neugieriges, herum wuselndes Kind, was eine Krippe entdeckt, Maria und Josef und das Jesuskind, die jahrelang als verstaubt und altmo-

disch galten und lieber auf dem Boden weggeschlossen wurden. Nun mussten sich die Eltern damit auseinander setzen und die Fragen des Kindes beantworten. Und auf die Bitte des Kindes, ging der Vater mit in den Weihnachtsgottesdienst, wo das Krippenspiel gezeigt wurde.

Auch hier gab es keinen anderen Platz für Gott, als einen Stall und eine Futterkrippe. Die Leute waren abweisend, engstirnig und hatten kein offenes Herz. So blieb für Maria und Josef nur diese Möglichkeit – und trotzdem waren sie unendlich dankbar dafür.

Und dann kamen in diesen ärmlichen Stall auch noch Gäste. Die Hirten, die am Rande der Gesellschaft stehen und hart arbeiten müssen und trotzdem keine Anerkennung bekommen. Die Sterndeuter, reiche Leute, die sich nicht zu fein sind, ein kleines Kind im Stall zu besuchen. Und eine Wirtin... überrascht vom Lauf der Dinge, die sich eingestehen muss, dass sie hart geworden ist durch ihre Lebensumstände und nur an sich und ihren Profit gedacht hat...

Das Kind begeistert, die Mutter fragend

und der Vater überrascht hat und nachdenklich und vor allem weniger abweisend, findet die Familie am Ende dann doch noch Platz für Gott. Der Fernseher wurde in ein anderes Zimmer gebracht und das Jesuskind fand seinen Platz inmitten des Wohnzimmers – und ich glaube, auch im Herzen der Leute.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Jugendlichen, die dieses Jahr wirklich etwas ganz Großartiges geleistet haben. Nämlich dieses Spiel mit nur 5 Wochen Probenzeit einzustudieren und so aufzuführen. Das war nur möglich, weil ihr euch so engagiert habt und mit dem ganzen Herzen dabei wart. Es hat mir wirklich große Freude gemacht, das Stück mit euch zu erarbeiten.

Dank natürlich auch an alle anderen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, ohne die das alles auch nicht möglich gewesen wäre.

Ihr habt uns, und vor allem Gott, eine große Freude beschert – auf ein Neues im nächsten Jahr Simone Becher



■ „Station Weihnachten“

Ein Zwischenstopp war nötig auf dem diesjährigen „Flug“ nach „Station Weihnachten“. Ein Halt, um die „Brüder der Hirten“ mitzunehmen.

Die „Brüder der Hirten“? Nie gehört?

Das Krippenspiel am 25.12.2012 in der Hohndorfer Kirche zeigte, wer das ist: die Vergessenen, Kranke, Einsame, Alte, die Anderen, die keiner mag... – und sie wurden mitgenommen: zum Kind in der Krippe.





Kirchennachrichten

Jahreslosung 2013

*Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.*

Hebr 13, 14

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 13. 01. 13 1. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

■ Weltweite ALLIANZGEBETSWOCHE mit dem Thema: „Unterwegs mit Gott...“

Montag, 14.01. 19.00 Uhr im Jugendkeller Pfarrhaus
„...weil ER ruft“

Dienstag, 15.01. 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus
„... weil Er uns liebt“

Mittwoch, 16.01. 19.30 Uhr im Bauerngut
Rödlitz
„...weil ER Gerechtigkeit
will“

Donnerstag, 17.01. 19.30 Uhr im Th.-Fliedner-
Werk
„...weil ER zusammenführt“

Sonntag, 20. 01. 2. Sonntag nach Epiphania
9.30 Uhr Gottesdienst – Abschluss der Allianzgebet-
woche „...weil ER Freude bewirkt“

Sonntag, 27. 01. Septuagesimae
9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 03. 02. Sexagesimae
9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl



Leser schreiben dem



*Auch im Jahr 2012
waren unsere Weib-
nachtsmänner wie-
der in Hohndorf ak-
tiv.*

*Fotografiert von
Heinz Müller auf der
Poststraße.*

Heimatsube, Heimatpflege



*Die Näbbrigade „Flinke Nadel“
wünscht allen Leserinnen und Lesern des
Hohndorfer Gemeindespiegels*

ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.

Auch in diesem Jahr können wieder zahlreiche Kostüme aus unse-
rem Fundus ausgeliehen werden. Wer also für die bevorstehenden
Faschingsveranstaltungen noch ein passendes Kostüm sucht, ist
bei uns richtig.

Pro Kostüm werden 10,00 Euro Ausleihgebühr erhoben. Wenn
sich das nicht lohnt!!!

**Anzutreffen sind die „flinken Nadeln“ jeden Mitt-
woch von 14.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus oder täglich
unter Telefon 037298/302821 erreichbar.**

Vereinsnachrichten

■ Letzter Aufruf für den Kartenverkauf zum Carneval in Hohndorf

Das neue Jahr, für das der Hohndorfer Carnivalsverein allen Freun-
de der Narretei und der gesamten Hohndorfer Bürgerschaft alles
Gute und viel Erfolg wünscht, hat begonnen und das heißt, es ist
nicht mehr lange hin bis zu den tollen Tagen Anfang Februar.

Der Kartenverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen Friseur
Lenk, Blumen Schnerr beim Penny und Geschenkeladen Frank
läuft bereits. Wer den diesjährigen Hohndorfer Carneval unter
dem Motto „Mit dem HCV auf Eurotour“ erleben möchte, muss
sich also sputen.

■ Hier noch einmal die Termine:

Samstag, den 2. Februar und Samstag, den 9. Februar jeweils 19
Uhr steigen die beiden großen Samstagsveranstaltungen. Und am
Sonntag, den 3. Februar findet der beliebte Kinderfasching statt.

*Bis dahin mit einem lautstarken HCV-Helau.
KHW*



■ Und im Glanze von Millionen Kerzen...

Am Sonntag, dem 16.12.2012, war es wieder mal soweit. In der Lutherkirche Hohndorf fand das Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. statt.



Für uns als Verein der Höhepunkt des Jahres 2012.

Bereits im September haben wir angefangen, uns auf das Konzert vorzubereiten, da wir mit die-

sem Konzert allen Zuhörern einen musikalischen und besinnlichen Nachmittag zum 3. Advent bieten wollten. Mit alten und neuen Weihnachtsliedern gestalteten wir ein knapp zweistündiges Konzert. So erklangen zum Beispiel "Alle Jahre wieder" und "Weihnacht für alle Herzen". Aber auch modernere Weihnachtslieder wie "Und Frieden für die Welt", "Jingle Bells" und der "Weiße Winterwald" boten den zahlreichen Gästen Momente zum mitsummen oder mit singen. Für jeden war sicher etwas dabei. Unsere "kleine Gruppe", bestehend aus Roswitha Barth, Gabi König, Eva Erdmann, Isa Fritzsche, Regine Siebdrath, Gisela Schneider, Brigitte Hempel und Rita Hötzel, verzauberten uns mit ihren Stimmen und sangen viele traditionelle erzgebirgische Weihnachtslieder. Brigitte Hempel bot mit ihrer Soloversion von "Mary had a Baby" einen Auftritt à la Sister Act und brachte richtig Schwung in unser Konzert. Gisela Schneider verzauberte uns mit ihrer hellen und klaren Stimme bei "Schlafe mein Prinzchen, schlaf ein". Begleitet wurden beide Solistinnen von Joachim Rupf auf der Gitarre. Der warme und herzliche Applaus, der uns nach dem Konzert gespendet wurde, brachte unsere Gesichter und Herzen zum Strahlen. Hier merkten wir, unsere Arbeit hat sich wirklich gelohnt. Daher ein herzliches Dankeschön an alle unsere Gäste. Ein weiterer Dank



geht an die Blärsolisten aus Lichtenstein. Sie spielten unter der Leitung von Tobias Lau und ließen von der Empore wunderschöne Töne und Melodien erklingen.

Wir danken aber auch unserer Chorleiterin Silke Steiert. Ohne sie hätten wir dieses wunderschöne Konzert nicht gestalten können. Sie inspiriert uns immer wieder.

Wir hoffen, dass wir auch 2013, zu unserem 20 jährigen Bestehen, mit der Gunst unserer Zuhörer rechnen können.

Seien sie alle auf das Herzlichste begrüßt.

*Ihre Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf
Susann Fleischer*

■ Aus dem Vereinsleben des Senioren- und Behindertenvereins Hohndorf e.V.

Seit dem 12.04.2012 leitet Lutz Kühnert den Senioren- und Behindertenverein Hohndorf e.V.

Im Gespräch mit ihm wollte ich über erste Erfahrungen, Ergebnisse, aber auch eventuelle Probleme und Schwierigkeiten seiner neuen Tätigkeit sprechen.

Lutz, zur Mitgliederversammlung, vor 9 Monaten, wählten dich alle teilnehmenden Mitglieder zum neuen Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenvereins Hohndorf.

Ein großer Vertrauensvorschuss?

Natürlich. Manche schlaflose Nacht habe ich verbracht und überlegt, ob es richtig wäre, für den Vereinsvorsitz zu kandidieren. Zweifel plagten mich, dass ich für dieses Amt zu jung und unerfahren sei, auch wenn ich schon fast zwei Jahre als Fahrer im Behindertendienst des Vereins tätig war. Die Aufmunterungen vieler Mitglieder des Vereins und die Zusage meines Vaters (er leitete den Verein 10 Jahre), mich in der Anfangszeit so weit wie möglich zu unterstützen, führten letztendlich zu meiner Kandidatur. Diesen Vertrauensvorschuss will ich in meiner täglichen Arbeit rechtfertigen.

Also, alles im richtigen Fahrwasser?

Schön wäre es. Was mich und den Vorstand des Vereins am meisten belastet, sind die überbürokratischen Vorschriften und Regelungen in Deutschland. Nur ein Beispiel, um die Bestätigung zur Durchführung von Mietwagenverkehr zu erhalten, sind mehr als 10 Formulare, u.a. über die komplette finanzielle Lage des Vereins, einschließlich staatlicher Führungszeugnisse, Bestätigungen

des Finanzamtes und der regelmäßigen Abführung der Sozialbeiträge, der zuständigen Kommune, des Eichamtes und, und.... notwendig.

Das war nur eine von vielen Vorschriften.

Es gibt aber bestimmt auch Positives zu berichten?

Aber ja, und das gibt mir Kraft und Anlass, unseren Verein im richtigen Fahrwasser zu halten und sicher ins zweite Jahrzehnt seines Bestehens zu führen.

Kannst du dazu einige Beispiele nennen?

Unser Verein betreut gegenwärtig knapp 100 Personen im Alter von 60 bis 92 Jahren, hauptsächlich aus Hohndorf, aber auch aus Rödlitz, Lichtenstein, Bernsdorf und Oelsnitz.

Die Betreuung umfasst laut Präambel unserer Satzung dabei konkret die Sicherung der Mobilität unserer Mitglieder, die Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten, hauswirtschaftliche Hilfe, die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, organisierter Tages- und Urlaubsfahrten. Speziell unsere Kaffeenachmittage, Grillfeste, monatliche Bastel- und Töpferstage im Freizeitzentrum Lugau, die jährliche Weihnachtsfeier und Tagesausflüge finden bei unseren Mitgliedern regen Zuspruch.

Dabei gilt, stets den gesundheitlichen Zustand der jeweiligen Mitglieder zu beachten.

Für wichtig und notwendig finde ich es, Zeit für die großen und kleinen Probleme unserer Mitglieder zu haben, denn viele sind allein und freuen sich über ein persönliches Gespräch und nehmen Hilfe dankend an.



Pflegeleistungen bietet der Verein nicht an?

Nein, nach unserer Einschätzung arbeiten im Einzugsgebiet Hohndorf, Oelsnitz, Lichtenstein ausreichend diverse Pflegedienste. Wir verstehen uns sozusagen als Vorstufe dieser Dienste bzw. arbeiten parallel zu diesen, d.h. wir helfen unseren Mitgliedern bei dem, was durch Pflegeleistungen nicht abgedeckt wird.

Erbält der Verein staatliche Fördermittel?

Nein, darauf sind wir auch ein wenig stolz. Obwohl es in manchen Jahren sehr schwer war, die steigenden Ausgaben, speziell die Kraftstoffpreise, mit Einnahmen zu decken.

Du erwähnst das Alter der Mitglieder des Vereins zwischen 60 und 92 Jahren. Braucht der Verein neue und jüngere Mitglieder?

Von brauchen sollten wir nicht sprechen. Fakt ist, dass seit der Gründung des Vereins schon 30 Mitglieder verstorben sind. Ande-

rerseits sehen wir aus Kapazitätsgründen eine Obergrenze von 100 Mitgliedern an. In diesem Zusammenhang setzen wir auf das Prinzip „Mundpropaganda“.

Übrigens, wir sind nach wie vor An der Gärtnerei 6, in Hohndorf, Tel. 037204/80676 zu erreichen.

Lutz, ich danke dir für dieses interessante Gespräch und wünsche dir, dem Vorstand und allen Mitgliedern viel Kraft für die anstehenden Aufgaben des Vereins.

Danke, ich möchte die Gelegenheit nutzen, nachträglich unseren Mitgliedern des Senioren- und Behindertenvereins Hohndorf für das Jahr 2013 alles Gute und viel Gesundheit zu wünschen.

Das Gespräch mit Lutz Kühnert führte das Gründungs- und Vorstandsmitglied des Senioren- und Behindertenvereins Frau Birgit Heinrich.

■ Gründung der Hohndorf-Rödlitzer Schnitzgemeinschaft am 28.01.1923

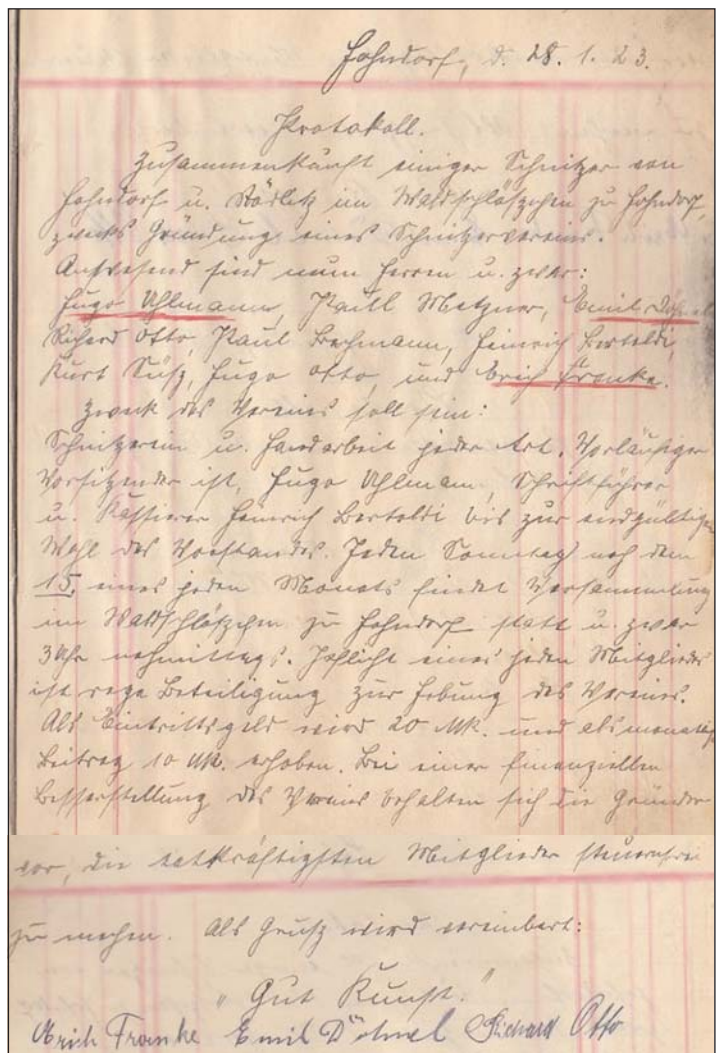


„Vor nunmehr 90 Jahren trafen sich einige Schnitzer von Hohndorf und Rödlitz im „Waldschlößchen“ zu Hohndorf zwecks Gründung eines Schnitzvereines.“

So sagt es das vorliegende Protokoll zweifelsfrei aus. Damit gelten die neun Herren Hugo Uhlmann, Paul Metzner, Emil Döhnel, Richard Otto, Paul Bachmann, Heinrich Bartholdi, Erich Franke, Kurt Süß und Hugo Otto als offizielle Initiatoren der Gründung dieses traditionsreichen Vereines, der „Gut Kunst“ zu seinem Gruß bestimmt und das Hohndorfer „Waldschlößchen“ zum ersten Vereinslokal erklärt hat.

Diese Geburtsurkunde wird auch in diesem Jahr im Traditionszimmer der Gründung durch die Schnitzfreunde entsprechend gewürdigt werden, worüber zu berichten sein wird.

Der Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz wünscht allen Leserinnen und Lesern des Hohndorfer Gemeindespiegels



Aktuelle Informationen

„Rund um die Gemeinde Hohndorf – ein Dorf im Grünen“

erhalten Sie auch im Internet unter

www.hohndorf.com

Sonstiges



MUSEUM DES SÄCHSISCHEN STEINKOHLBERGBAUS

■ Wer kennt noch die Funkenkutsche?

Erinnerungen für eine Sonderausstellung zur Überlandbahn gesucht

Oelsnitz/ Erzgebirge, 19.12.2012: Im Jahr 2013 jährt sich der Tag der Einweihung der Überlandbahn von Hohenstein-Ernstthal nach Oelsnitz/Erzgebirge zum 100. Mal. Anlässlich dieses Jubiläums plant das Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge eine Sonderausstellung, auch mit Unterstützung derer, die die Bahn noch erlebten. Wer kennt Sie noch, die sogenannte Funkenkutsche? Für wen war das Gefährt der tägliche Zeitmesser? Wer konnte nicht widerstehen, ein Geldstück auf den Gleisen von der Bahn zermalmen zu lassen? Für wen war sie tägliches Transportmittel zur Arbeit? Wer erinnert sich noch an das Quietschen bei den Fahrten durch die Kurven?

Ein knappes halbes Jahrhundert war die Überlandbahn eine wichtige Verkehrsanbindung für das Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier. Inzwischen ist sie aus dem Alltag längst verschwunden.

Doch im Gedächtnis vieler Menschen ist die Bahn noch lebendig. Die bis heute geläufigen, liebevollen Spitznamen „Funkenkutsche“ und „Groschendampfer“ machen das eindrucksvoll deutlich.

Zwei Weltkriege und schlimme Notzeiten gingen ins Land – Mensch und Material wurde alles abverlangt. Dennoch konnte immer wieder ein reibungsloser Betrieb gewährleistet werden. Dem großen Engagement und Fahrgastzuspruch entspross schließlich die Hoffnung, die Überlandbahn trotz lange diskutierter Stilllegungspläne in den 1950er Jahren doch rekonstruieren und erhalten zu können. Umso trauriger gestaltete sich das Ende am 26. März 1960: wie zur Einweihung Herren im schwarzen Frack und Zylinder – doch diesmal, um Abschied zu nehmen.

Das Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge plant nun zum 100. Jahrestag der Einweihung der unvergessenen Überlandbahn gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Steinkohlenweg eine Sonderausstellung in der Traditionsstätte des sächsischen Steinkohlenbergbaus. Dafür werden Zeitzeugen gesucht, die Erlebnisse und Erinnerungen in Zusammenhang mit der Straßenbahn berichten können. Ebenfalls ist das Museum an Dokumenten und Objekten, die von der Bahn zeugen, sowohl als Leihgabe, aber auch als Schenkung für die dauerhafte Bewahrung sehr interessiert.

Die Sonderausstellung wird am Tag des Bergmanns am Sonntag, den 7. Juli 2013 im Bergbaumuseum eröffnet.

■ Kontakt:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge, Herr Heino Neuber,
Telefon 037298 / 93 94-0,
Mail: h.neuber@bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ Etwas Warmes braucht der Mensch ... einen Thermobecher für alle Blutspender bis 02. Februar 2013!

Das neue Jahr steht in den Startlöchern und viele Menschen nehmen den Jahreswechsel zum Anlass, gute persönliche Vorsätze zu fassen und vielleicht auch anderen Menschen zu helfen. Haben Sie schon gute Vorsätze für 2013 gefasst? Ihre erste gute Tat des Jahres könnte in einer Blutspende bestehen. Blutkonserven werden das ganze Jahr über unabhängig von Wochentagen oder der Jahreszeit benötigt. Neben allen treuen Blutspendern ist natürlich auch jeder „mutige“ Neuspender willkommen. Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 70 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Getränke sowie ein starker Imbiss stehen für jeden Spender zur Verfügung.



Gönnen Sie sich unterwegs ein Heißgetränk in der kalten Jahreszeit – wir belohnen jede Blutspende noch bis 02.02.13 mit einem exklusiven Thermobecher.

Der DRK-Blutspendedienst wünscht Ihnen ein frohes und gesundes Neues Jahr 2013!

■ Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht Freitag, den 01.02.13, von 15:00 bis 19:00 Uhr in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

KLÖPPELAUSSTELLUNG IN LICHTENSTEIN

GEDREHT UND GEKREUZT KLASSISCH BIS MODERN

Neue Arbeiten von Klöppelgruppen
rund um Lichtenstein



29. NOVEMBER 2012 bis 13. FEBRUAR 2013

Ausstellungseröffnung am
29. November
19.00 Uhr im Museum
Ernst-Thälmann-Str. 29
09350 Lichtenstein



Öffnungszeiten:
Samstag/Sonntag/Fierrtage: 13.00-18.00 Uhr
27. und 28. Dezember 2012: 14.00-17.00 Uhr
Am 24./31. Dez. ist das Museum geschlossen.
Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten
auf Anfrage. Telefon 037204 - 86453

Aussteller:
Klöppelgruppen aus Lichtenstein, Rödlitz,
Hohndorf, St. Egidien und Bernsdorf sowie
Susanne Hübner aus Hohndorf

Anzeigen, Werbebeilagen und

sonstige Druckanfragen:

03722/50 50 90

info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG



Anzeigen

Bestattungsinstitut Kästner

- Durchführung von Bestattungen aller Art
 - Erledigung sämtlicher Formalitäten und Dienstleistungen
 - Kostenlose Hausbesuche
- Tag und Nacht erreichbar**

**Kostenfreie Rufnummer
Telefon 0800 · 1 77 11 04**



**Ihr Anzeigenberater
Uwe Rahnfeld**
Telefon 0178/888 50 42

oder per Mail
rahnfeld@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

Wir veröffentlichen an dieser Stelle gern Ihren

Dank

für die Anteilnahme,

die Sie beim Verlust Ihres lieben Familienmitglieds erfahren haben, und die Ihnen Trost in schweren Stunden spendete.

Per **Telefon 03722 505090**, **Fax 03722 5050922**
oder **E-Mail info@riedel-verlag.de**

stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

*Zusatzangebot:

Individuelle Dankkarten mit gleichem Text wie in Ihrer Anzeige,
Format DIN lang mit Umschlag – **pro Karte 1,- Euro**
Mindestbestellmenge: 10 Stück

Läuft alles glatt...?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs, damit Sie Ihre Zeitung bekommen. Gefährlich wird es bei **Glatteis**. Leider sind manche Grundstücke richtige Rutschbahnen. Stürze mit schweren Verletzungen können die Folge sein. Bitte sorgen Sie für **eisfreie Wege** auf Ihrem Grundstück. Noch einfacher: Hängen Sie den Briefkasten außen an den Zaun.

Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de



Harald Englert e.K.
Dachdeckermeister

Lindenstraße 10a
08315 Lauter-Bernsbach
☎ 03771 / 25 63 07
Fax 03771 / 25 63 14

Ihr
Terrassen-
Spezialist

www.englert-dachdeckerei.de
e-mail: ddm@englert-dachdeckerei.de



**Maler
Meister
Müller**

Qualität aus Meisterhand

**Ein Unternehmen der Maler und Lackiererinnung
- Oberes Erzgebirge -**

Telefon: 01 51 · 40 15 53 28 | e-mail: mueller_tilo@t-online.de

Unser Service für Sie:

- Herstellung orthopädischer Schuhe
- orthopädische diabetische Schuhe
- Diabetesschutzschuhe
- Diabetes adaptierte Fußbettungen
- Schuhe für Rheumatiker
- Elektronische Fußdruckmessung
- MBT-Schuhe

Für alle Verordnungen bei uns NUR gesetzliche Zuzahlung!!!

ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK
JÜRGEN DUCHON

Poststraße 2 a
09353 Oberlungwitz
Tel. 03723/680805

Obere Straße 28
09350 Lichtenstein
Tel. 037204/2756



Oberlungwitz: Di. 15-18, Mi. 8-12, Do 8-12 + 14-16.30 Uhr
Lichtenstein: Mo. 8-12 + 15-18, Di. 8-12, Do. 15-18, Fr. 8-12 Uhr

- Einlagen nach Ihren Maßen auch propriozeptive/sensomotorische Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Fuß- und Kniebandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Socken für Diabetes und Amputation

Anzeigen

*Ich wünsche meinen Kunden
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*

*Ihr Schornsteinfegermeister
Dirk Salterberg*

Rudolf-Breitscheid-Straße 18 | 09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 98 - 25 55 | Fax: 03 72 98 - 9 51 01
Funk: 01 60 - 7 08 94 54



**PARKETT &
FUßBODENTECHNIK**

Meisterfachbetrieb Maik Peschütz

- Parkett - Dielung - Kork - Laminat - Belag -

Siedlerweg 48
09355 Gersdorf

Telefon/Fax 037203 / 6 84 07
Funk 0174 / 3 42 11 54

Bauernweg 1
09366 Stollberg
Tel.: 037296 - 2662

**HOLZBAU
MEYER**

www.holzbaumeyer.de

beraten, planen, bauen

01.-03. Februar 2013
BAUMESSE in Chemnitz
unser Stand **V 8** - Neues
zum Thema Holzhausbau

*Wir wünschen
unseren Kunden
ein frohes neues Jahr!*



www.pkp-seniorenbetreuung.de

**Professionelle
Kompetente Pflege**



**Allen Bewohnern,
deren Familien und
unseren Geschäfts-
partnern viel Ge-
sundheit, Glück und
Erfolg für 2013!**

- Vollstationäre Pflege von Senioren und Behinderten
- Sozialtherapeutische Wohnstätte „Villa Sachsenhöhe“

Prinz-Heinrich-Str. 18 09350 Lichtenstein, OT Heinrichsort
Tel. 037204 / 300 Fax 037204 / 3016
heimleitung@pkp-heinrichsort.de

BAJORAT-SICHERHEITSTECHNIK – INGENIEURBÜRO

für Brand-, Einbruch- und Notruf-
meldung, Videoanlagen, Schließanlagen
Beratung · Planung · Montage
Notöffnungen
für elektrische und mechanische
Sicherheitstechnik



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Bajorat
Rödlitzer Straße 17, 09394 Hohndorf
Telefon: 03 72 04/5 06 26 E-Mail: info@bajorat-sicherheitstechnik.de
Telefax: 03 72 04/5 06 29 www.bajorat-sicherheitstechnik.de

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Mauertrockenlegung · Kellerabdichtung

schnell - dauerhaft - preiswert

VEINAL®-Bausanierung Markus Kretschmer

kostenl. Infohotline ☎ 0800 4482000

Abteistraße 14, 09353 Oberlungwitz, www.veinal-sachsen.de



Büro- und Webservice

Nadja Hecker

Hermann-Löns-Str. 40 | 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

- ☞ Individuelle und bezahlbare Webseiten - Ihre Visitenkarte im Netz!
- ☞ Suchmaschinenoptimierung und Aktualisierung bestehender Internetseiten – damit Sie im Internet auch gefunden werden!
- ☞ Professionelle Ausführung allgemeiner Bürotätigkeiten
- ☞ Spezielle Gestaltung von Grußkarten, Flyern, Präsentationen u.a.

Das komplette Angebot unter :

www.service-hecker.de

**Ab ins
Netz!**

Telefon: 037298/303856

mobit: 0174/9939882

Fax: 037298/303854

E-Mail: info@service-hecker.de

www.service-hecker.de